

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819**

73 (11.9.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e = B l a t t**  
 für den  
**Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.**

Nro. 73. Samstag den 11. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Beförderung des evangel. lutherischen Schullehrers Johann Eichin auf den Schuldienst zu Brombach, ist der evangel. lutherische Schuldienst zu Neuenweg (Dekanats Schoppsheim im Dreisamtkreis) mit einer Competenz von 170 fl. inclus. 30 fl. Zulage erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Da sich der Lehrer Molitor zu Laudenbach den ihm conferirten Schuldienst zu Kettigheim (Amts Wiesloch) verbethen hat, so ist derselbe dem Lehrer Karl Volk zu Wiefenbach (Amts Neckargemünd) übertragen worden. Die Kompetenten um den dadurch erledigten kathol. Schuldienst zu Wiefenbach, mit welchem ein Einkommen von etwa 120 fl. verbunden ist, haben sich vorschristmäßig bei dem Reskriptionsdirectorium zu melden.

Durch die Beförderung des Lehrers Schmitt auf den Schuldienst zu Göggingen (Amts Buchen) ist die kathol. Schulsstelle in Dollau (iten Landamts Mosbach) mit einem Einkommen von etwa 150 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich bei der Fürstl. Leiningischen Standesherrschaft als dem Patron zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
 und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(2) zu Baurbach an den in Gant gerathenen Marum Basinger, auf Donnerstag den 30. Sept. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhause zu Baurbach. Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(2) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Andreas Walterische Eheleute, auf Montag den 20. Sept. d. J. vor der LiquidationsCommission im Gasthof zum Wolf.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Handelsmann Joseph Uhlfelder, auf Donnerstag den 14. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vor der GantCommission, wobei zugleich ein Stundungs- und Nachlaßvergleich versucht werden wird. Aus dem

**Stadtamt Karlsruhe.**

(1) zu Karlsruhe an den in Gant gerathenen Bürger und Küfermeister Johann Soder, auf Montag den 4. October d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der Commission. Aus dem

**Landamt Karlsruhe.**

(1) zu Schröck an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger Georg Adam Schreiber, auf Montag den 27. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr in Schröck im Straußwirthshaus, wobei man zugleich einen Stundungs- oder Nachlaßvergleich versuchen wird. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(2) zu Lahr an den in Vermögensuntersuchung gerathenen hiesigen Bürger und Tapezier C. L. Heide lauf, auf Freitag den 17. Sept. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat dahier. Aus dem Stadt und Landamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an den in Gant erkannten Bürger und Strumpfstriker Johannes Espacher, auf Mittwoch den 22. Sept. d. J. auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

**Oberamt Nastadt.**

(3) zu Durmersheim an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach russisch Pöhlen auswandern den Schmidt Joseph Ristner auf Montag den 13. Sept. d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

## Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(2) zu Scherzheim an den in Sant erklärten Mathias Spielmann, auf Montag den 27. September d. J. vor der TheilungsCommission daselbst.

(3) Durlach. [Schuldenliquidation.] Zum Behufe der Vermögensauseinandersetzung der Alt-Vogt und Kantenwirth Dumbertischen Eheleute in Grözingen, haben wir die Nichtigstellung des Passiv-Vermögens angeordnet, und hierzu, so wie zum Versuche eines etwaigen Nachlaß-Vergleiches, Tagfahrt auf Montag den 20. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley festgesetzt, wozu hiermit sämtliche Dumbertische Creditoren unter dem Präjudiz vorgeladen werden, daß sie sonst nach erfolgter Vermögensabsonderung die für sie etwa entstehende Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Durlach den 24. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stein. [Schuldenliquidation.] Gegen den Bürger Jg. Jakob Griesinger, Bauer zu Göbriichen, war schon im April 1815. der Santprozeß erkannt, dessen weiteres Verfahren durch damalige Gutsprache der Griesingerschen Ehefrau sistirt wurde. Nun hat sich nach einer neuerlich vorgenommenen Vermögensuntersuchung eine größere Vermögensunzulänglichkeit gezeigt, die eine nochmalige Santerkennung und Schuldenliquidation nothwendig macht. Es werden daher alle dienige, welche an die Jakob Griesingerschen Eheleute eine rechtmäßige Forderung machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, sich Montags den 27. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Göbriichen einzufinden und unter Vorklage der Beweisurkunden ihre Forderungen richtig zu stellen, bei Strafe des Ausschlusses.

Stein den 29. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Aufforderung.] Alle diejenigen welche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten Hrn. Posthalter und Weinhändler Klein dahier Forderungen oder Zahlungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 14 Tagen der Erbvertheilung wegen bei der TheilungsCommission einzugeben und zu berichtigen, widrigenfalls sie sich die unangenehmen Folgen selbst zuzuschreiben haben.

Durlach den 31. August 1819.

Oberbürgermeister Dumbert.

(2) Freiburg. [Bekanntmachung.] Durch eingekommene Vorstellungen verschiedener Kupfer-Inhaber der gewerkschaftlichen Bergwerke zu Badenweiler und Sulzburg ist man veranlaßt, den durch diesseitige Verfügung vom 31. July, d. J. auf den 13.

dieses Monats bestimmten Termin zur Abgabe der sämtlichen Kupferinnhaber abgeforderten Erklärung auf weitere 6 Wochen, also bis zum 25. October d. J. zu erstrecken, welches sämtlichen Interessenten hierdurch eröffnet wird.

Freiburg den 2. Sept. 1819.

Hofgerichts-Commission

Kupferschmitz

(2) Limburg. [Aufforderung.] Auf Anstehen der Käufer des Freiherrl. v. Greifenclauischen Gutes in Dobra, namentlich Herrn Joseph Anton Trombetta und Herrn Stadtschultheißen Busch zu Limburg für sich und Herrn Georg Weckbecker in Münster-Maiensfeld, werden alle diejenige, welche aus irgend einem Grunde etwa noch Ansprüche auf das gedachte von Greifenclauische Gut zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten vom heutigen an, bey unterzeichneter Stelle — als dem Forum rei sitae — in rechtlicher Form anzu- und auszuführen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen nicht mehr gehört werden sollen.

Limburg an der Lahn, den 26. August 1819.

Herzoglich Nassauisches Amt.

Heudel.

## Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Kanderu.

(1) von Marzell der Johann Jakob Friedrich Alsal, welcher sich vor 30 Jahren von Hause entfernt, und seither nicht das Mindeste von sich hören lassen. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Gaisbach der Joseph Mayer, welcher im Jahr 1804. unter den französischen Truppen Dienste genommen, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in ungefähr 100 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Schiltach der Jakob Reiter, welcher sich schon vor 30 Jahren als Schreinergefell auf die Wanderschaft begeben, und bisher nichts von sich hören lassen, dessen Vermögen in beyläufig 420 fl. besteht.

(2) Karlsruhe. [Erbovorladung.] Der als Soldat bei der 6ten Füßeliere Compagnie des Großh.

Bad. Linien-Infanterie-Regiments von Stockhorn gestandene Jakob Hautz von Stafforth ist den 12. Sept. 1813. bei Baugen vom Regiment zurückgeblieben, und ist seitdem von demselben nichts in Erfahrung gebracht worden. Derselbe, oder dessen Leibeserben werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf das in Stafforth unter Pflugschaft stehende Vermögen gedachten Hautzs von 1223 fl. 23 kr. binnen Jahresfrist um so gewisser vorzubringen, als nach deren Ablauf derselbe für verschollen erklärt, und dessen bekannte Erben gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz des befragten Vermögens werden gesetzt werden. Karlsruhe den 20. August 1819.

Großherzogl. Landamt.

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Der Schneider Johann Glaser von hier, welcher auf die am 9. Jänner 1817. erlassene Ediktalladung zum Empfange seines Vermögens sich nicht gemeldet hat, wird andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen den Anverwandten, die darum angesucht haben, in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben. Achern den 24. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da weder Ludwig Quern von hier, noch irgend jemand als desselben Leibeserbe auf die im Juli vorigen Jahres ergangene Ediktalladung zum Vermögens-Empfange sich gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen den betreffenden Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben. Achern den 24. August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Johann Jakob Sigrist von Heidelberg der öffentlichen Vorladung vom 21. August 1818. No. 9064. ungeachtet sich bis jetzt nicht dahier sistirt hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und verordnet, daß seine gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen hinreichende Sicherheitsleistung einzuweisen seien.

Bruchsal den 3. Sept. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Neustadt. [Verschollenheitserklärung.] Johann Kern von Oberlenzkirch, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 20. August v. J. sich bisher zum Empfang seines Vermögens nicht meldete, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen bekannten Erben in fürsorglichen Besitz zuerkannt.

Neustadt den 2. Sept. 1819.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf = Anträge.

(3) Karlsruhe. [GasthausVersteigerung.] Das in die Bürgermeister Tulla'sche Gantmasse gehörige, am Eck der Kreuzgasse und des innern Zirkels dahier vortheilhaft gelegene, von Fremden bisher stark besuchte, zu 27000 fl. taxirte zweystöckige Gasthaus zum Darmstädter Hof mit der ewigen SchilddwirtschafteGerechtigkeit versehen, wird mit allen Rechten und Gerechtigkeiten Donnerstag den 30. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und wenn ein annehmlisches Gebot erfolgt, dem Meistbietenden zu eigen zugeschlagen werden, jedoch mit der Bedingung, daß der Steigerer erst bis den 23. April 1820., wo der Accord mit dem dormaligen Beständer zu Ende geht, in Besitz des Hauses tritt, und daß Käufer 4 Wochen nach dem Zuschlag baar 3000 fl. zu hinterlegen hat. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage den Steigerungsliebhabern bekannt gemacht, können aber auch täglich bey unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Dieses Gasthaus enthält unter andern eine große Wirthsstube, einen Speisesaal, drey Wohnzimmer, 15 verschiedene Gastzimmer, ein großer Tanzsaal mit 3 Kronleuchtern, eine Bedienten- und eine Magdkammer, ein geräumiger Hof mit Brunnen, eine große Küche mit ökonomischem Heerd, eine große Waschküche, eine Speisekammer, eine geräumige Chaisencemise für 4 Chaisen, 2 Pferdställe für 20 Pferde, eine Heukammer, zwey Schweinställe, ein Holzschopf, ein großer gewölbter Keller zur Aufbewahrung von 40 bis 50 Fuder Wein, ein Bouteillenkeller, zwey Gemüskeller.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit gerichtlichen Attestaten über hinreichendes Vermögen auszuweisen. Schließlich wird noch bekannt gemacht, daß das Haus gut meublirt ist, daß aber die Meubles nicht mit dem Haus, sondern erst zu Ende des jetzigen BestandAccords, besonders versteigert werden, wo alsdann der Käufer hinreichende Gelegenheit hat, die ihm beliebigen schon für diese Wirthschaft eingerichteten Meubles sich zu steigern.

Karlsruhe den 23. August 1819.

Großherzogl. Stadtmstkrevisorat.

(2) Bretten. [Naturalien - Versteigerung.] Vermöge höherer Weisung werden von der unterzeichneten Stelle in nachstehenden Dtschaften folgende herrschaftliche Naturalien in kleinen Parthien salvaratificatione öffentlich versteigert werden, und zwar Montags den 13. Sept. Vormittags 10 Uhr zu Jöhlingen auf dem dortigen Rathhaus 170 Malter Gerst und 400 Malter Dinkel; sodann den 20. Sept. zu Heidelberg in dem Zehnthaus 7 Malter

Korn, 170 Malter Gerste, 40 Malter Dinkel, 7 Malter Haber und 4 Fuder reingehaltene Wein, 1818r Gewächs; und Nachmittags 2 Uhr in Helmsheim im Wirthshaus zum Adler 70 Malter Dinkel; ferner den 27. Sept. in Zaisenhausen Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus 250 Malter Gerste, 600 Malter Dinkel; und endlich den 4. October in Bretten auf diese Zeit auf dem Rathhaus 250 Malter Dinkel und 90 Malter Gerst, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Bretten den 4. Sept 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) O f f e n b u r g. [Gewehrversteigerung.] Zu Folge hoher Weisung werden Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley 108 Stück Feuergewehre, die meist in gutem brauchbarem Stand sind, gegen gleich baare Bezahlung im Ganzen oder Parthienweis versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 7. September 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(2) U n t e r ö w i s h e i m bei Bruchsal. [Faschholz, Keller- Küferegeschirre und Küferhandwerkzeug, sodann Effectenverkauf betreffend] Bei untenbenannter Dienststelle wird an nachgesetzten Tagen von zerlegten Fässern Laugenholz von 6, 6½, 7, 7½, 8, 9 und 11 Schuh Länge, samt dazu gehörigen Bodenstücken, Thörten und Spangen, worunter auch einiges befindlich ist, das mit einiger Reparatur so gleich wieder zu Fässern aufgesetzt werden kann, Parthienweise, sodann mehreres anderes Keller- und Küferhandwerkzeug in ganzen Gerichten von Hobeln, andern Hobeln, Mobeln, Zirkeln, Garzschlammern, Dorein, Raifzangen, Schneidmessern, Raspeln, abgängige mössingene Hahnen, Züher, Bütteln, Stützen, Schläuchen, Rohren und dergleichen, und endlich sonstige Effecten, worunter eine eiserne und eine holzerne Geldkaffe, Kasten, Blattofen, Windmühle, in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar 1) dahier in Unteröwisheim im Hofe der Verrechnung, Montags den 13. d. M. Vor- und Nachmittags, ferner jedesmal vor den Herrschaftlichen Kellern der betreffenden Orte, nemlich 2) zu Oberöwisheim, Dienstag darauf den 14. dieses, Vormittags um 9 Uhr, 3) zu Münzesheim desselbigen Tags, Nachmittags um 2 Uhr, 4) zu Odenheim Mittwochs den 15. Vormittags um 9 Uhr, 5) zu Eichelberg den Nachmittags darauf um 2 Uhr, 6) zu Tiefenbach am Donnerstag den 16. Vormittags um 10 Uhr, und 7) zu Rohrbach denselbigen Tag, Nachmittags 2 Uhr. Den resp. Hrn. Liebhabern dient hierbei noch zur Nachricht, daß die meiste Verkaufsgegenstände, und zwar durch alle Rubriken dahier vorkommen, und das mehrere und

wenigere, das auswärts zum Verkauf ausgesetzt wird, ihnen bei Vornahme der hiesigen Versteigerung vorläufig bekannt gemacht werden solle.

Unteröwisheim den 2. Sept. 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) W a l d k i r c h. [Waldversteigerung.] Montag den 27. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr werden im Wirthshaus zum Mohren in Hornberg 250 Morgen herrschaftliche Waldungen (Storrenwald genannt) an den Meistbietenden versteigert werden. Die nähere Bedingungen werden zuvor eröffnet werden, und die SteigerungsLiebhaber sind hiemit eingeladen, an erwähntem Tag und genanntem Orte sich gefälligst einzufinden zu wollen.

Waldkirch den 26. August 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

(2) W ö s s i n g e n. [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Pfarrers Deimling von hier, wird Montag den 20. d. M. und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags, Silberwerk, Gewehr und Waffen, Mannsklüber, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirre, Feld- und Handgeschirre, gemeiner Hausrath, Vieh, 1818r. Wein, Most, Früchten, eine gute Chaise, und eine schöne Bibliothek, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Wössingen den 5. Sept. 1819.

Aus Auftrag der Erben

Dill, Registrator.

(2) K a r l s r u h e. [Pferde feil.] Zwey ganz brauchbare Zugpferde, englirte Fuchswallachen von mittlerem Alter sind zu verkaufen; nähere Auskunft giebt Gräfl. v. Hochbergische Verrechnung.

Haut, Secretär.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

(2) K a r l s r u h e. [Dienst Antrag.] Gegen billige Vergütung mit Kost und Logis, wird in eine Groß. Verrechnung ein Incipient gesucht, welcher Schulkennntnisse besitzt, und die Erlaubniß hat, die Schreiberey erlernen zu dürfen. Das Nähere hierüber erfährt man auf portofreie Briefe im Comptoir dieses Blattes.

(1) K a r l s r u h e. [Anzeige.] In der hiesigen Tabakfabrik sind Dehluchen im Preis zu fünf Gulden für hundert Stück zu haben.

Karlsruhe den 9. September 1819.

### D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Kaplans Frank zu Heidelberg, zur vakanten katbol. Pfarrey Ripperg (Amts Waldburn) hat die Staatsgenehmigung erhalten.